

**Modulbeschreibung**

# Ethics and Corporate Responsibility

**Allgemeine Informationen**
**Anzahl ECTS-Credits**

3

**Modulkürzel**

CM\_Ethics

**Version**

30. August 2009

**Modulverantwortliche/r**

Marlise Colloud, HES-SO

**Sprache**

	Lausanne	Bern	Zürich
Unterricht	<input type="checkbox"/> E <input checked="" type="checkbox"/> F	<input checked="" type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input checked="" type="checkbox"/> F	<input checked="" type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E
Unterlagen	<input checked="" type="checkbox"/> E <input checked="" type="checkbox"/> F	<input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> E <input checked="" type="checkbox"/> F	<input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> E
Prüfung	<input type="checkbox"/> E <input checked="" type="checkbox"/> F	<input checked="" type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input checked="" type="checkbox"/> F	<input checked="" type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E

**Modulkategorie**

- Erweiterte theoretische Grundlagen
- Technisch-wissenschaftliche Vertiefung
- Kontextmodule

**Lektionen**

X 2 Vorlesungslektionen und 1 Übungslektion pro Woche

 2 Vorlesungslektionen pro Woche

**Kurzbeschreibung /Absicht und Inhalt des Moduls in einigen Sätzen erklären**

Wirtschafts-, Umwelt- und Technikethik haben sich in den letzten Jahren rasch und prominent als angewandte und problemorientierte Ansätze etabliert. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag in der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes und der globalen Welt, indem sie Orientierungswissen zur Verfügung stellen.

In einem sich immer schneller verändernden Umfeld werden die Studierenden befähigt, sowohl als Ingenieurinnen und Ingenieure als auch in Führungsfunktionen in Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dazu werden sie vertieft für moralische und ethische Aspekte ihres Handelns sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Unternehmen sensibilisiert. Damit werden sie später im Berufsleben besser in der Lage sein, die Konsequenzen ihrer Arbeit für die Gesellschaft zu beurteilen und entsprechende Konflikte zu bewältigen.

Von Unternehmen und ihren Exponenten wird zunehmend erwartet, dass sie für gesellschaftliche Auswirkungen ihrer Aktivitäten Verantwortung übernehmen (Corporate Responsibility). Daraus ergeben sich für Unternehmen Chancen und Gefahren, die strategische Antworten verlangen. Das Finden und Umsetzen dieser Antworten verlangt den Einbezug aller Unternehmensfunktionen und betrifft deshalb auch technische Funktionen.

**Ziele, Inhalt und Methoden**
**Lernziele, zu erwerbende Kompetenzen**

- die Studierenden kennen die theoretischen Grundsätze verschiedener ethischer Ansätze;
- die Studierenden können einige ethische Theorien in einer konkreten Situation anwenden;
- die Studierenden sind fähig, komplexe Fallbeispiele unter moralischen und ethischen Standpunkten zu analysieren und ihre eigenen Haltungen kritisch zu hinterfragen;
- die Studierenden sind, darauf aufbauend, fähig, in strittigen Fallbeispielen eigenständige Lösungen bezüglich einer Dilemma-Situation vorzuschlagen und diese in einer Diskussion zu begründen;
- die Studierenden kennen Themengebiete angewandter Ethik und sind mit der Rolle von Normen / Kodizes (z.B. Kodex der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) vertraut;
- die Studierenden kennen verschiedene Ebenen der Ethik (Individuethik versus Unternehmensethik);
- die Studierenden verstehen, warum Organisationen von verschiedenen Akteuren eine erweiterte Verantwortung zugewiesen wird;
- die Studierenden kennen die Grundlagen des Stakeholder-Managements und verstehen den Unterschied zwischen dem normativen und dem strategischen Ansatz;

- die Studierenden sind mit der Idee einer erweiterten gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen («Corporate Responsibility») vertraut;
- die Studierenden kennen Ansätze zur Umsetzung von unternehmerischer Verantwortung in Unternehmen (Nachhaltigkeit, CSR, Corporate Citizenship)
- die Studierenden sind fähig, eigenständige Lösungen für unternehmerische Fragestellungen zu entwickeln, die sich aus Themen der
- Corporate Responsibility ergeben;
- Die Studierenden sind in der Lage, den „Corporate Responsibility“-Ansatz eines Unternehmens auf der Basis der öffentlich verfügbaren Informationen zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

**Modulinhalt mit Gewichtung der Lehrinhalte**

Philosophiegeschichtliche Entwicklungslinien von moralischen Werten (Tugenden) und systematischen Ethikkonzepten (Normen):

teleologische Ethikkonzepte (Aristoteles, Folgenethik)

deontologische Ethikkonzepte (Kant: Pflicht, Freiheit, Würde des Menschen)

Diskursethik (Habermas, Apel, Böhler)

Angewandte Ethik und Normen:

Technikethik als problemorientierte Ethik und das Prinzip Verantwortung (Hans Jonas)

Rolle von Ethikkodizes und Beispiele (Ethikkodex der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) und andere)

Technologiefolgenabschätzung und Technikbewertung (TA-Swiss, Bern, mit Fallbeispielen)

konkrete Beispiele auf verschiedenen Disziplinen

Corporate Responsibility:

Die Rolle von Organisationen/Unternehmen in der Gesellschaft

Das St. Galler Management Modell als Bezugsrahmen

Die Erwartungen von Anspruchsgruppen und der Umgang damit (Stakeholder-Management)

Unterschiedliche Konzepte einer erweiterten unternehmerischen Verantwortung („Corporate Responsibility“): Nachhaltigkeit (Brundtland/Rio'92, „TripleBottomline/Elkington“, Kapitalstockmodell/Weltbank), Corporate Social Responsibility CSR (Carroll), Corporate Citizenship CC

Unternehmerische Verantwortung in der ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Sphäre (Themenbeispiele)

Elemente der Umsetzung der unternehmerischen Verantwortung (Issue-Identifikation, Leitbild/Policy, Issue-Strategien, Messung & Überprüfung, Auditierung & Zertifizierung, Kommunikation und Berichterstattung über Issues)

Woche	Thema
1	Ethik: V: Platon, Höhlengleichnis; Ethik, Moral, Normen, Recht; Ü: Texte zur Vertiefung
2	Ethik: V: Aristoteles, Glücks- und Tugendethik/neuer Tugendkatalog; Ü: Texte zur Vertiefung
3	Ethik: V: Kantianismus und Utilitarismus; Ü: Texte zur Vertiefung
4	Ethik: V: Diskursethik/Argumentieren/Ethische Urteilsfindung; Ü: Fallbeispiel
5	Ethik: V: Hans Jonas, Technik- und Umweltethik/Zukunftsethik; Ü: Texte zur Vertiefung
6	Ethik: V: Kodizes, Ethikrichtlinien, Berufsnormen; Ü: Texte zur Vertiefung
7	V: die Rolle von Unternehmen in der Marktwirtschaft; klassische ökonomische Theorie, Marktversagen (v.a. externe Effekte), erweiterte unternehmerische Verantwortung; Ü: Anwendungs- und Fallbeispiele
8	V: Der Business Case zu Corporate Responsibility und Konzepte einer erweiterten unternehmerischen Verantwortung (Corporate Sustainability, Corporate Social Responsibility, Corporate Citizenship) Ü: Anwendungs- und Fallbeispiele
9	V: Issues zu Corporate Responsibility am Beispiel von freiwilligen CR-Standards (ISO 26000, Global Reporting Initiative etc.); Ü: Anwendungs- und Fallbeispiele
10	V: Das neue St. Galler Modell; Stakeholderansatz und Stakeholdertheorie; Ü: Anwendungs- und Fallbeispiele
11	V: CR-Management (1): Issue-Identifikation, Leitbild/Policy, Issue-Strategien; Ü: Anwendungs- und Fallbeispiele
12	V: CR-Management (2): Messung & Überprüfung, Auditierung & Zertifizierung; Ü: Anwendungs- und

	Fallbeispiele
13	V: CR-Management (3): Kommunikation und Berichterstattung über Issues; Ü: Anwendungs- und Fallbeispiele
14	Synthese: Präsentationen der Fallbeispiele durch die Studierenden

#### Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Fallbeispiele, Einzel- und Gruppenarbeiten

#### Voraussetzungen, Vorkenntnisse, Eingangskompetenzen

keine

#### Bibliografie

##### Corporate Responsibility

Boatright, J.R., Ethics and the conduct of business, Prentice Hall, 2003.

Clarkson, Max E. (1995): A Stakeholder Framework for Analyzing and Evaluating Corporate Social Performance. In: Academy of Management Review, Vol. 20 No. 1, 92 – 117

Crane, Andrew, Matten, Dirk (2007), Business Ethics, Oxford University Press

Dubs et al. (2004): Einführung in die Managementlehre, Haupt, 331 – 363

Elkington, J., Cannibals with forks : the triple bottom line of 21st century business, Oxford, Capstone, 1999

Freeman, R. Edward (1984): Strategic management: a stakeholder approach. Boston, Pitman, Ballinger

M. Friedman, "The Social Responsibility of Business is to increase its profits", The New York Times, Magazine, 1970.

Hart, Stuart L./ Sharma, Sanjay (2004): Engaging Fringe Stakeholders for Competitive Imagination. In: Academy of Management Executive, 2004, Vol. 18, No. 1, 7 - 18

Janisch, Monika (1993): Das strategische Anspruchsgruppenmanagement vom Shareholder Value zum Stakeholder Value.

Paul Haupt Bern.

Maak, Thomas / Ulrich, Peter: Integre Unternehmensführung. Ethisches Orientierungswissen für die Wirtschaftspraxis, Stuttgart. Schäffer-Poeschel 2007

Mitchell, Ronald K./ Agle, Bradley/ Wood, Donna J. (1997): Toward a theory of stakeholder identification and salience: defining the principle of who and what really counts. In: Academy of Management Review, 22, 853 – 886

Rüegg-Stürm Johannes, Das neue St. Galler Management-Modell, Bern u.a. Haupt 2002

Ruh, Hans / Leisinger Klaus M. (Hrsg.), Ethik im Management. Ethik und Erfolg verbünden sich. Zürich. Orell Füssli 2006

Andrew Savitz, Karl Weber, The Triple Bottom Line, Jossey Bass, 2006

Ulrich Peter , Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie, Bern u.a. Haupt 2007, 3. Auflage.

Ulrich Peter / Fluri Edgar, Management, Bern u.a. Haupt 1997, 7. Auflage

##### Angewandte Ethik:

Almanach der Praktischen Ethik, hrsg. von G. Meggle; K.-P. Rippe; U. Wessels, Opladen 1992. (Dieser Almanach informiert umfassend über die praktisch-ethischen Arbeitsschwerpunkte von Wissenschaftlern und Institutionen im deutschsprachigen Raum. Zudem enthält das Nachschlagewerk Hunderte von Titeln in der Bibliographie; Westdeutscher Verlag)

Apel, Karl-Otto et al. (Hrsg.): Praktische Philosophie /Ethik 1. Reader zum Funk-Kolleg, Frankfurt/M. 1980. (Fischer)

Apel, Karl-Otto et al. (Hrsg.): Praktische Philosophie/Ethik: Dialoge. Funk-Kolleg, 2 Bde, Frankfurt/M. 1984. (Fischer)

Bayertz, Kurt (Hrsg.): Praktische Philosophie. Grundorientierungen angewandter Ethik Reinbeck 1991. (Rowohlt)

Böhler, Dieter (Hrsg.): Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas, München 1995.

Nida-Rümelin, Julian (Hrsg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Ein Handbuch, Stuttgart 1996. (Kröner)

Singer, Peter: Praktische Ethik. Neuausgabe. Stuttgart, Reclam, 1994.

##### Grundlagen / Technikethik:

Aristoteles, Nikomaische Ethik, Stuttgart, 1992.

Aristoteles, Politik, Stuttgart, 1993.

Bentham, J., An Introduction to the Principles of Morals and Legislation – Einführung in die Prinzipien der Moral und der Gesetzgebung (dt.) in: O. Höffe (Hrsg.), Einführung in die utilitaristische Ethik, Tübingen, 1992 (2. Aufl.).

Bowen, R., Engineering Ethics. Outline of an Aspirational Approach, Wales, Springer, 2009.

Canto-Sperber, M. (sous la direction de), Dictionnaire d'éthique et de philosophie morale, vol. 1 et 2, Paris, Presse

- Universitaires de France, 2004 (4 ème éd).
- Fleddermann, Ch., Engineering Ethics, Upper Saddle River, New Jersey, Pearson Prentice Hall, 2008 (3th ed.)
- Geisen, R., Grundwissen Ethik, Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig, Klett, 2005.
- Hadot, P., Qu'est-ce que la philosophie antique? Gallimard, 1995.
- Hadot, P., La philosophie comme manière de vivre, Editions Albin Michel, 2001.
- Höffe, O., Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung. München, Beck, 2007 (3. Auflage).
- Höffe, O., Lexikon der Ethik, München, Beck, 2002 (6. Aufl.).
- Huppenbauer, M., De Bernardi, J., Kompetenz Ethik. Für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ein Tool für Argumentation und Entscheidungsfindung, Zürich, Versus, 2003.
- Kemp, P., L'irremplaçable. Une éthique de la technologie, Paris, Cerf, 1997 (titre original : Det Uerstattelige (das Unersetzliche), 1991).
- Davies, Michael (1998): Thinking like an Engineer, New York: Oxford
- Daecke, Sigurd M.; Henning, Klaus (Hrsg.): Verantwortung in der Technik. Ethische Aspekte der Ingenieurwissenschaften, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 1993. (Metzler)
- Hilty, L., Information Technology and Sustainability. Essays on the Relationship between Information Technology and Sustainable Development, Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2008.
- Jonas, H., Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Frankfurt a. M., 1979.
- Johnson, D., Computer Ethics, Upper Saddle River, New Jersey, Prentice Hall 2009 (4. Aufl...)
- Habermas, J., Erläuterungen zur Diskursethik, Stuttgart, 1992 (2. Aufl.).
- Höffe, Otfried: Moral als Preis der Moderne. Ein Versuch über Wissenschaft, Technik und Umwelt, Frankfurt/M. 1993. (Suhrkamp)
- Hubig, Ch., Technik und Wissenschaftsethik. Ein Leitfaden, Berlin/Heidelberg/New York, 1993.
- Johnson, Deborah G. (Hrsg.): Ethical Issues in Engineering, New Jersey 1991. (Prentice Hall)
- Kant, I., Grundlegung der Metaphysik der Sitten, Stuttgart, 1994.
- Lenk, H.; Ropohl, G. (Hrsg.), Technik und Ethik, Stuttgart, 1993<sup>2</sup>.
- Martin, Mike W.; Schinzingler, Roland: Ethics in Engineering, third ed., New York 1996.  
(1. Aufl. 1983; mit ausführlicher Literaturliste, ca. 500 Titel, speziell zur Ingenieurethik in Amerika in den 70er u. 80er Jahren, ein Standardwerk für die Ingenieurethik in den USA; die 3. Auflage ist erweitert und ergänzt worden; in der vorliegenden Arbeit wird aus der 2. Aufl. 1989 zitiert; McGraw-Hill)
- Mill, J. S., Essay on Liberty - Über die Freiheit (dt.), Stuttgart, 1974.
- Mill, J. S., On Utilitarianism – Über das Nützlichkeitsprinzip (dt.), Stuttgart, 1975.
- Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften, Ethik im technischen Handeln. Zur Wahrnehmung persönlicher Verantwortung in den technischen Berufen, Zürich, 2003<sup>2</sup>.
- Ortega y Gasset, José: Betrachtungen über die Technik. In: Ges. Werke, Bd. IV, Stuttgart 1956.
- Picht, Georg: Philosophie der Verantwortung, Stuttgart 1985.
- Platon, Gorgias, Stuttgart, 1989.
- Platon, der Staat, Stuttgart, 1991.
- Stähli, F., Ingenieurethik an Fachhochschulen, Aarau, Frankfurt/M., Salzburg 1998.
- Stähli, F.; Gassmann, F.: Umweltethik. Die Wissenschaft führt zurück zur Natur. Sauerländer, Aarau, Frankfurt/M., Salzburg 2000.
- Walther, C., Ethik und Technik, de Gruyter Studienbuch, Berlin, New York, 1992.
- TA-SWISS Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung, Technikgestaltung und Moral, Technologiefolgen-Abschätzung und ethische Denktradition, Bern, 2003.
- Rophol, G. Ethik und Technikbewertung, Frankfurt a. M., 1996.
- Wujek, J. W.; Johnson, D. (1992): How to Be a Good Engineer, Washington, DC: IEEE (Broschüre mit Foliensatz)
- Zimmerli, W., Was hat Ethik mit Technik zu tun? In: Ethik ohne Chance? Erkundungen im technologischen Zeitalter, hrsg. von J.P. Wils und D. Mieth, Tübingen 1991<sup>2</sup>.

#### Web Sites (engl. und dt)

National Institute for Engineering Ethics: [www.niee.org](http://www.niee.org)

National Society of Professional Engineers: [www.nsp.org](http://www.nsp.org)

The Online Ethics Center for Engineering and Science: [www.onlineethics.org](http://www.onlineethics.org)

Engineering Ethics at the Texas University: [www.lowery.tamu.edu/ethics](http://www.lowery.tamu.edu/ethics)

Professional societies: [www.ieee.org/committee/ethics](http://www.ieee.org/committee/ethics)

[www.unizh.ch/sozialethik](http://www.unizh.ch/sozialethik) (mit zahlreichen Links)

[www.nek-cne.ch](http://www.nek-cne.ch) (Nationale Ethikkommission im humanen Bereich)

[www.umwelt-schweiz.ch/buwal](http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal) (Nationale Ethikkommission im ausserhumanen Bereich)

### **Leistungsbewertung**

#### **Zulassungsbedingungen für die Modulschlussprüfung (Testatbedingungen)**

Nachweis einer aktiven Teilnahme

#### **Schriftliche Modulschlussprüfung**

Prüfungsdauer : 120 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel: *keine*